



Inhalt

- Angebote des VAMV, Termine
- Rückblick, Neuigkeiten intern
- Pressemitteilungen
- Beitrittsantrag
- Terminübersicht

IMPRESSUM:

Herausgeber des Rundbriefes:

VAMV- Ortsverband Frankfurt am Main e.V., März 2018

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:

Gabi Bues, Gerlinde Kränzlein

V.i.S.d.P.:

Gerlinde Kränzlein

Für namentlich unterzeichnete Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich

Rundbrief März/April 2018

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des VAMV, die GroKo kommt. Größere Veränderungen bzw. Verbesserungen für Alleinerziehende sind eher nicht zu erwarten. Das Kindergeld wird schrittweise um peanuts erhöht werden, auch der Kinderzuschlag, von dem aufgrund der Anrechenbarkeit des Kindesunterhaltes bzw. des Unterhaltsvorschusses nur wenige Alleinerziehende profitieren, soll reformiert werden.

Ausdrücklich begrüßen wir, dass es einen Rechtsanspruch auf einen Hortplatz geben soll: die Umsetzbarkeit desselben steht jedoch auf einem anderen Blatt: schon jetzt fehlt es vor Ort an Fachpersonal in Kitas und Krippen. Absehbar ist, dass sich der Fachkräftemangel im sozialen Bereich durch Renteneintritte und erhöhtem Bedarf noch verstärken wird und dies trifft Einelternfamilien, die dringend Betreuungsplätze brauchen, in besonderem Maße.

An Ostern findet wieder unsere traditionelle Familien-Freizeit, diesmal nach Saarbrücken, statt. Die vielen Anmeldungen zeigen auch hier, dass es einen großen Bedarf an gemeinsamen Austausch und bezahlbarem Urlaub mit professionellem Beratungsangebot gibt. Daher an dieser Stelle auch noch mal der Hinweis auf: www.frankfurt-machtferien.de.

Ihnen wünsche ich eine gute Zeit.

Ihre Gabi Bues



Verband alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Frankfurt am Main e. V.



ANGEBOTE DES VAMV +++TERMINE+++DIVERSES

PERSÖNLICHE EINZELBERATUNG :



Beraterin: Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand, IseF (insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz)

Termine: Telefonisch: montags und dienstags von 9-12 Uhr und donnerstags von 15:30-18 Uhr; persönliche Beratung nach Terminvereinbarung unter der Telefonnummer: 069-97981884

Zielgruppe:

- alleinerziehende Mütter und Väter in Frankfurt und Umgebung
- schwangere Frauen, die voraussichtlich alleinerziehend sein werden
- Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen
- Multiplikatoren

Wir beraten in Fragen:

- der Förderung der Erziehung in der Familie
- Erziehungsberatung
- zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts
- der Existenzsicherung:
 - Mutterschaftsgeld
 - Elterngeld/Elternzeit
 - Unterhalt/Unterhaltsvorschuss
 - Arbeitslosengeld I und II
 - Wohngeld
 - Kindergeld und Kinderzuschlag
 - u.a.
- der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit

Wir begleiten Sie - falls erwünscht- zu Ämtern und Behörden.



Verband alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Frankfurt am Main e. V.



Elterndialog-Elternvereinbarung

Ein Beratungsangebot des VAMV für Eltern in Trennung und Scheidung



Immer mehr Eltern haben auch als getrennt lebende Eltern das gemeinsame Sorgerecht für ihre Kinder. Gemeinsames Sorgerecht bedeutet, dass Eltern viele Entscheidungen, insbesondere solche von erheblicher Bedeutung für das Kind gemeinsam treffen müssen, auch wenn sie getrennt leben. Um Konflikte zu vermeiden, kann es hilfreich sein, eine Elternvereinbarung zu treffen: Mit unserer Elternvereinbarung können Eltern und Kinder ihre Vorstellungen von der künftigen Gestaltung der gemeinsamen Sorge und der elterlichen Verantwortung bei Getrenntleben der Eltern dokumentieren.



Verband alleinerziehender Mütter und Väter
Bundesverband e. V.

Vereinbarung
für getrennte
Eltern

Die Elternvereinbarung beinhaltet unter anderem Absprachen zum Aufenthalt des Kindes, zum Umgang und zum Unterhalt. Diese Absprachen werden gemeinsam unter Einbeziehung aller Betroffenen ausgehandelt und schriftlich festgehalten. Beim Besprechen und Aushandeln einzelner Punkte der Elternvereinbarung werden mögliche Konflikte zu einem frühen Zeitpunkt ersichtlich und können durch aktive Elternarbeit und Beratung behoben werden. So kann die Elternvereinbarung die Grundlage für ein konstruktives und kooperatives Miteinander schaffen. Das Angebot des Elterndialogs richtet sich ausschließlich an Eltern, die sich nicht in familiengerichtlichen Verfahren (außer Scheidung) befinden. Voraussetzung zur Gestaltung eines konstruktiven Elterndialogs ist die Bereitschaft beider Eltern, miteinander zu kommunizieren. Explizit dient der Elterndialog nicht der Aufarbeitung von Problemen auf der Paarebene.

Beraterin: Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand, IseF (insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz)

Termine: nach Vereinbarung unter der Telefonnummer: 069-97981884

Kosten: einkommensabhängig (20-100 € pro Sitzung/pro Person, Kinder und Jugendliche frei), kostenloses Erstgespräch.



Verband alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Frankfurt am Main e. V.



RECHTSBERATUNG DURCH RA NINA SCHLOTTKE-WEGNER/RA REINARZ

Rechtsgebiete:

- Rechtsanspruch U3: JA! – Kita-Platz: Nein!
- Kindes- und Ehegattenunterhalt
- Zugewinnausgleich
- Versorgungsausgleich
- Sorge- und Umgangsrecht
- Hausrat
- Gewaltschutz

Termine: 08.03.2018 (Zusatztermin: AUSGEBUCHT)

22.03.2018

19.04.2018

jeweils von 16-18 Uhr

Zu beachten ist, dass es sich hierbei lediglich um eine Erstberatung handelt.

ANMELDUNG IST UNBEDINGT ERFORDERLICH;

Kosten für Mitglieder: 10 €; Kosten für Nicht-Mitglieder: 30 €

Sie finden die Kanzlei auch online unter: www.swr-kanzlei.de



SYSTEMISCHE BERATUNG



Frau Katrin Hahnemann bietet – im Rahmen ihrer Ausbildung in Systemischer Beratung – kostenfreie Beratungsgespräche an.

Katrin Hahnemann, geboren 1968, überwiegend alleinerziehende Mutter eines heute 16-jährigen Sohnes

Ihre Beratungsgespräche bieten den Rahmen, um

- SCHWIERIGE SITUATIONEN ZU KLÄREN, GEDANKEN ZU SORTIEREN
- NEUE PERSPEKTIVEN UND STANDPUNKTE ZU FINDEN
- EIGENE HANDLUNGS- UND LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN ZU ENTWICKELN
- VERÄNDERUNGEN IN GANG ZU SETZEN
- EVTL. DEN BEDARF AN PSYCHOLOGISCH-THERAPEUTISCHER HILFE ZU KLÄREN

Oft hilft bereits ein Gespräch, manchmal ist eine längere Begleitung sinnvoll.

Termine nach Vereinbarung im VAMV –Büro.

VORSTANDSSITZUNGEN:

Die Vorstandssitzungen des VAMV-Ortsverbandes Frankfurt sind verbandsöffentlich, d.h. die Mitglieder können gerne an den Sitzungen teilnehmen.

Termine: Samstag, 03.03., 15-18 Uhr
Samstag, 24.03., 15-18 Uhr
Samstag, 27.04., 15-18 Uhr



Verband alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Frankfurt am Main e. V.



Frühstücks-Brunch für Alleinerziehende

Raus aus dem Haus!



Genießen Sie Ihr Frühstück am späten Morgen im schönen Ambiente, ohne Hektik, mit Kindern und ohne irgendwas vorbereiten zu müssen!!!

Einmal im Monat sonntags lädt der VAMV alleinerziehende Mütter und Väter — natürlich auch Wochenend-Mütter und -Väter — zu einem Brunch-Treffen ein zum Entspannen, Plaudern, Kontakte knüpfen, und um mit anderen Müttern

und Vätern über die alltäglichen Freuden und Sorgen als alleinerziehender Elternteil zu plaudern.

Nach dem gemeinsamen Frühstück steht eine nette und kompetente Kinderbetreuung in einem separaten Spielzimmer zur Verfügung.

Termine jeweils von **11-14 Uhr** in den Räumen des VAMV

18.03. | 15.04.2018

Kosten: 5 Euro pro Familie (Mitglieder), Nicht-Mitglieder das Doppelte.

Anmeldungen bitte bis Mittwoch vor dem jeweiligen Treffen unter:

Tel: 069 / 97981884 oder per Mail



Armut von Alleinerziehenden und Kindern: Was hilft?

27.03.2018, Frankfurt/Main

Seit Jahren ist bekannt, dass Alleinerziehende und ihre Kinder das höchste Armutsrisiko in Deutschland tragen. Jede fünfte Familie in Deutschland wird von Alleinerziehenden betreut und versorgt. 90 % dieser Alleinerziehenden sind Frauen. Auch in Hessen haben alleinerziehende Frauen und ihre Kinder das höchste Armutsrisiko. Mehr als 40 % der Alleinerziehenden-Familien leben in Hessen unterhalb der Armutsgrenze in relativer Armut. Und das Armutsrisiko steigt weiter an, obwohl der Anteil an Erwerbstätigen in dieser Gruppe gestiegen ist. Was bedeutet es, in unserer Gesellschaft in Armut zu leben? Warum ist das seit Jahren so und warum haben bisherige familienpolitische Maßnahmen offenkundig zu keiner Verbesserung dieses gesellschaftlichen Missstands geführt? Wird die geschlechterpolitische Dimension dabei zu wenig thematisiert?

Im Dezember 2017 hat sich die Arbeits- und Sozialministerkonferenz dafür ausgesprochen, die finanziellen Leistungen der Kinder- und Familienförderung grundsätzlich zu reformieren. In welche Richtung müssten diese Reformen gehen, um die Armut von Alleinerziehenden, und das heißt fast ausschließlich alleinerziehenden Frauen und ihren Kindern am besten anzugehen und wirksam zu bekämpfen? Welche Unterstützung wünschen sich die Betroffenen?

Was ist über die materielle Absicherung hinaus nötig, um benachteiligten Frauen/Familien und ihren Kindern soziale und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen?

Diskussionsveranstaltung mit:

Sabine Andresen Professorin für Familienforschung und Sozialpädagogik, Goethe-Universität Frankfurt

Gabi Bues Stellvertr. Vorsitzende des hessischen Landesverbands alleinerziehender Mütter und Väter

Wolfgang Strengmann-Kuhn MdB Bündnis 90 /Die Grünen und Mitglied der familienpolitischen Kommission der Heinrich-Böll-Stiftung

Moderation: Pitt von Bebenburg Frankfurter Rundschau

Armut von Alleinerziehenden und Kindern:

Was hilft? Diskussionsveranstaltung, Dienstag, 27. März 2018, 19:00 Uhr

Haus am Dom, Domplatz 3, 60311, Frankfurt/Main



Verband alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Frankfurt am Main e. V.



Flohmarkt im VAMV am 05. und am 06. Mai 2018 jeweils von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Hier finden Sie:
Bekleidung für Erwachsene und Kinder, Hausrat, Bücher und vieles
mehr...
und Essen und Trinken gibt es auch!!!

**Gerne nehmen wir im April Ihre Kleider- und Sachspenden
entgegen.**

Weitere Termine:

- Am 11.März findet ein VAMV Informationscafé für neue Mitglieder um 15 Uhr im VAMV statt.
- Ferienfreizeit 2018: 01.-06.04.2018 in Saarbrücken (die Freizeit ist ausgebucht).
- Am 16.04.2018 treffen sich die hauptamtlichen VAMV-Beraterinnen in Berlin.

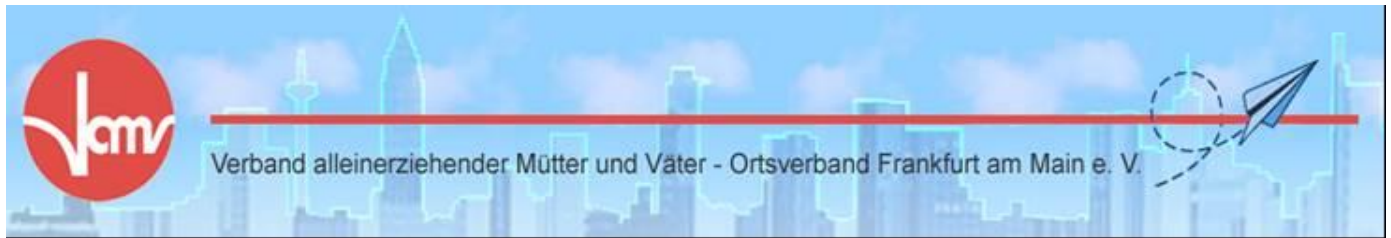
Rückblick+++Neuigkeiten intern

Neujahrsempfang des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter am 21.01.2018 in Frankfurt



Um eine alte Tradition nach vielen Jahren wieder aufleben zu lassen, hatte der Landesverband Hessen für den 21.01.2018 zum Neujahrsempfang in die Räumen der Geschäftsstellen des Landesverbandes Hessen und des Ortverbandes Frankfurt eingeladen.

Im Anschluss an die Begrüßung durch die Vorsitzenden Maja Bott und einigen einführenden Worten zur Situation der Alleinerziehenden durch die stellvertretenden Vorsitzenden Gabi Bues und Ulrike Peschelt-Elflein hatten die Anwesenden die Gelegenheit, anhand eines Fragebogens zu prüfen, wie gut sie die Situation der Alleinerziehenden insbesondere in Hessen kennen.



Wie nicht anders zu erwarten, war das Fachpublikum und die betroffenen Anwesenden gut über die Situation von Alleinerziehenden informiert. Andere Erfahrungen macht der Verband mit diesem Fragebogen bei Veranstaltungen, zu denen nicht nur Alleinerziehende und Fachkräfte kommen. Dort ist man wenig über die spezielle Situation informiert, in der sich Alleinerziehende befinden.

Maja Bott stellte im Anschluss die Planung des VAMV für das kommende Jahr vor und erläuterte einige Vorhaben kurz, ehe sie alle Anwesenden zu einem kleinen Imbiss einlud.

Schon während des Essens fanden viele gute Gespräche statt. Auch Gäste, die sich zuvor noch nicht kannten, hatten die Gelegenheit, sich zu vernetzen und angeregte Gespräche zu führen. Als Fazit der Veranstaltung können wir sagen: „Es war eine schöne Veranstaltung mit guten Gesprächen und Diskussionen, die wir auf jeden Fall im kommenden Jahr wiederholen werden.“

Ulrike Peschelt-Elflein
Stellvertretende Vorsitzende VAMV LV Hessen

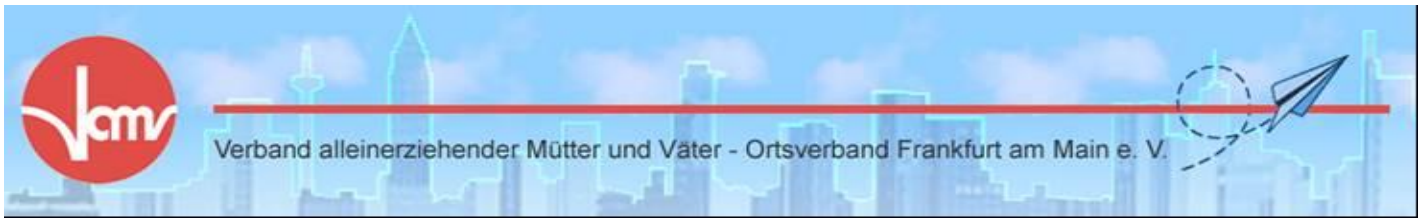
Das Rezept der leckeren Neujahrssuppe Käse Lauch Suppe finden Sie auf www.vamv-hessen.de.

Flohmarkt

Am 03. und 04. Februar fand wieder ein großer Flohmarkt im VAMV mit gutem Erlös für unsere Verbandsarbeit statt. Allerdings war- und ist der Flohmarkt immer sehr viel Arbeit- und hier brauchen wir Hilfe...

Plädoyer für Flohmarktmitarbeit

Seit der VAMV 1998 aus Bornheim nach Bockenheim in die Adalbertstraße umgezogen ist, veranstaltet er jedes Jahr vier Flohmärkte, um die Einnahmen des Verbandes aufzustocken. Die Mehreinnahmen sind wichtig für die Mitfinanzierung der Miete, und um Angebote wie Brunch und Freizeiten zu ermöglichen. Dabei helfen ehrenamtliche Mitglieder ebenso wie (ebenfalls ehrenamtliche) Vorstandsmitglieder je nach persönlichem Zeitaufkommen als auch gesundheitlichem Befinden mit. Nun sind einige, die von Anfang an dabei waren, in die Jahre gekommen, in denen man es mal ein wenig ruhiger angehen möchte, und wir würden uns freuen, neue junge tatkräftige Mitstreiter für die Flohmärkte zu finden.



Klar, es ist anstrengend, das möchte ich nicht abstreiten; aber es gibt auch viel zu lachen, z.B. über besonders schicke Angebote; viel zu fragen: Wozu ist das denn gut (z.B. beim Hausrat); viel zu staunen, z.B. welche Summen man mit kleinen Preisen erreichen kann; vieles zum Essen und Trinken (für das Personal gibt es Extra-Frühstück und warmes Mittagessen) und am Schluss ein gutes Gefühl: Was haben **wir zusammen** hier wieder gestemmt.

Schön, wenn sich dieses Zusammengehörigkeitsgefühl auch bei jüngeren VAMV-Mitgliedern einstellt. In diesem Sinne freue ich mich schon auf Euch beim Flohmarkt im Mai.

Gerlinde Kränzlein

Mitgliederversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 25. Februar statt. Die Vorsitzende berichtete über Aktivitäten im Jahr 2017, Gabi Bues in Vertretung der Schatzmeisterin über die Finanzen und die Beratungsarbeit. Die geplanten Aktivitäten 2018 wurden vorgestellt. Diskutiert wurde über Möglichkeiten des Fundraisings und Alternativen zum Flohmarkt.

Landesdelegiertenversammlung (LDV) des VAMV Hessen

Die zahlreich besuchte LDV fand ebenfalls am 25. Februar statt. Turnusgemäß fanden Vorstandswahlen statt. Der BGB Vorstand wurde für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt: Maja Bott (Vorsitzende), Ulrike-Peschelt-Elflein und Gabi Bues (stellvertretende Vorsitzende), als Beisitzerinnen fungieren Dr. Sabine Heckmann, Anna-Viola Cerna und Christine Merkel. Schwerpunkt in den nächsten beiden Jahren soll der Ausbau der Vernetzung der Alleinerziehenden in Hessen sein.

Gabi Bues



Weitere Neuigkeiten intern

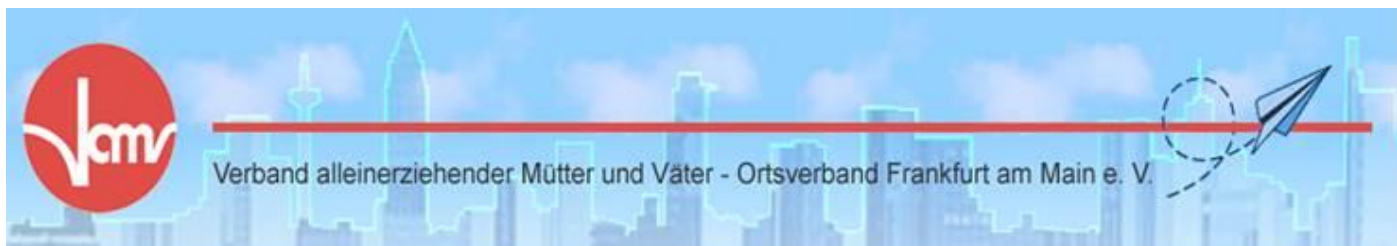
- Unser langjähriges Vorstandsmitglied Michaela Märtens ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir bedanken uns herzlich für die tolle und engagierte Mitarbeit und bedauern den Rücktritt sehr, freuen uns aber, dass sie uns weiterhin als Mitglied und Flohmarkt-Akteurin erhalten bleiben wird.
- Das Büchercafé wird zum Bücherflohmarkt: der Verkauf von Büchern zugunsten der VAMV Arbeit soll künftig im Mittelpunkt stehen, Kaffee und Kuchen werden aber auch angeboten, jeden Dienstag, wie gehabt von 16-18 Uhr.
- Ulrike Peschelt-Elflein und Gabi Bues nahmen vom 16.-18. Februar 2018 an der erweiterten Vorstandssitzung des Bundesverbandes teil, Thema der Fachtagung war: „Die Rolle von Gutachten in familienrechtlichen Verfahren.“
- Unser Taschenbuch: „Alleinerziehend-Tipps und Informationen“ ist in arabischer Sprache erschienen.

Pressemitteilungen

Koalitionsvertrag: Maßnahmen gegen Kinderarmut müssen bei Alleinerziehenden ankommen!

Berlin, 07. Februar 2018. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) begrüßt, dass CDU/CSU und SPD sich im Koalitionsvertrag auf Maßnahmen gegen Kinderarmut geeinigt haben. Damit ein erhöhter Kinderzuschlag bei der Mehrheit der in Armut lebenden Kinder ankommt, braucht es weitere Reformen an der Schnittstelle zum Unterhaltsvorschuss. Denn obwohl Einelternfamilien überproportional armutsgefährdet sind, erhalten sie bisher häufig gar keinen Kinderzuschlag und profitieren kaum von höherem Kindergeld.

Wie dringend der Handlungsbedarf ist, unterstreichen die Ergebnisse einer heute veröffentlichten Studie der Bertelsmann Stiftung zur Einkommensentwicklung unterschiedlicher Familienformen. Demnach sind mit 68 Prozent deutlich mehr Alleinerziehende und ihre Kinder armutsgefährdet, als bislang angenommen. Dass ein Grund dafür im schlechten Zusammenwirken unterschiedlicher Leistungen liegt, zeigt auch eine



aktuelle Umfrage des VAMV: Alleinerziehende mit kleinen Einkommen können mit dem erweiterten Unterhaltsvorschuss schlechter dastehen als zuvor, da sie keinen Kinderzuschlag, kein Wohngeld und damit auch keine Bildungs- und Teilhabeleistungen mehr erhalten.

Erika Biehn, Bundesvorsitzende des VAMV, sagt dazu: „SPD und CDU/CSU wollen laut Koalitionsvertrag prüfen, wie Kinderzuschlag, Wohngeld und Unterhaltsvorschuss bzw. Unterhalt besser auf-einander abgestimmt werden können. Es ist ein Fortschritt, dass die Politik das Problem erkannt hat. Denn Alleinerziehende mit wenig Geld haben nur etwas von einem höheren Kinderzuschlag, wenn der Unterhaltsvorschuss nicht mehr angerechnet wird. Eine neue Regierung muss dieses Problem lösen, ansonsten gehen die geplanten Maßnahmen wieder einmal an der Mehrheit der armutsbetroffenen Kinder vorbei. Die Ergebnisse der Bertelsmann-Studie bestätigen uns in unserer Forderung, dass die Politik endlich den Mut zu einem grundlegenden Systemwechsel in der Familienförderung aufbringen muss. Wir brauchen eine Kindergrundsicherung als einheitliche existenzsichernde Geldleistung, die alle Kinder gleichermaßen erreicht, unabhängig von der Familienform und dem Einkommen der Eltern. Wenn die Politik Alleinerziehende und ihre Kinder wirklich aus der Armut holen will, muss sie außerdem eine kostenfreie und bedarfsgerechte Infrastruktur für Bildung und Betreuung bereitstellen. Wir begrüßen, dass eine mögliche neue Bundesregierung laut Koalitionsvertrag weitere Schritte in diese Richtung machen möchte.“

Die ausführliche Auswertung unserer kürzlich veröffentlichten Umfrage inklusive anschaulicher Fallbeispiele finden Sie unter www.vamv.de.

Sonstiges

Quelle: Aus dem Thomé-Newsletter: www.tacheles-sozialhilfe.de

SG Hannover: zu den Ansprüchen nach § 21 Abs. 6 SGB II gehört auch ein Tablet

Das SG Hannover hat in einem rechtskräftigen Eilverfahren (Beschluss v. 06.02.2018 - S 68 AS 344/18 ER) ein Jobcenter dazu verurteilt, ein **Tablet** für einen Schüler in Höhe von 369,90 € zu übernehmen. Anspruchsgrundlage für solche Bildungskosten ist die

verfassungskonforme Auslegung des Mehrbedarfs nach § 21 Abs. 6 SGB II. Bildungskosten sind in der Regel kein laufender Bedarf. Da die Deckung dieses Bedarfs verfassungsrechtlich zur Sicherung des Existenzminimums aber erforderlich ist, hat eine analoge Anwendung von § 21 Abs. 6 SGB II zu erfolgen, um eine Bedarfsunterdeckung zu vermeiden. Für Bedarfsspitzen, also größere einmalige Bildungsbedarfe, gibt es keine Anspruchsgrundlage, es ist somit zu einer planwidrigen Regelungslücke gekommen, die nun verfassungskonform durch Auslegung des § 21 Abs. 6 SGB II zu füllen ist (LSG NDS v. 11.12.2017 - L 11 AS 349/17; SG Hildesheim v. 22.12.2015 - S 37 AS 1175/15; SG Hannover v. 06.02.2018 - S 68 AS 344/18 ER). Das dahingehende Urteil ist hier veröffentlicht: <https://tinyurl.com/ycukezoy> Ein Artikel in der HAZ dazu hier: <https://tinyurl.com/yalmc769>). Es entwickelt sich jetzt so langsam und endlich eine Rechtsprechung heraus, nach denen auch **einmalige Schulbedarfe und PC's** von den Jobcentern zu übernehmen sind.

Endlich! Insgesamt muss dabei aber noch einiges geklärt werden. Es ist Leistungsbeziehern nun zu empfehlen Schulbedarfsanträge zu stellen und die Ansprüche durch Gerichtsverfahren klären zu lassen.

SG Düsseldorf: 50 Euro Taschengeld sind nicht auf Hartz IV anzurechnen

Das SG Düsseldorf hat mit Urteil vom 07.06.2017 - S 12 AS 3570/15 (rechtskräftig) entschieden, dass 50 Euro Taschengeld der Großmutter an den SGB II-Leistungsberechtigten wegen grober Unbilligkeit nicht auf SGB II-Leistungen anzurechnen sind. Das SG Düsseldorf bezieht sich dabei auf § 11a Abs. 5 Nr. 1 SGB II, nach dem eine grobe Unbilligkeit dann vorliegt, wenn der Einsatz der Einnahmen zum Lebensunterhalt anders als im Regelfall durch Hinzutreten atypischer Umstände als übermäßig hart, d.h. als nicht zumutbar oder als in hohem Maße unbillig erscheint. Im vorliegenden Fall war zu berücksichtigen, dass der Kläger das zugeflossene Taschengeld nach seinem glaubhaften Vortrag dazu nutzte, um davon Bewerbungsaktivitäten (Fahrkosten, Bewerbungsschreiben etc.) zu finanzieren. Daher hat das Taschengeld, insofern es nicht $\frac{1}{2}$ des Regelsatzes in der Stufe 1 übersteigt anrechnungsfrei zu bleiben. Das Urteil gibt es hier: <https://tinyurl.com/y7ue93rt> .Auf Juris eine Kurzzusammenfassung: <https://tinyurl.com/ydx3h4yh>



BEITRITTSANTRAG

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verband alleinerziehender Mütter und Väter Ortsverband Frankfurt am Main e.V. als

- ordentliches Mitglied
- Fördermitglied (ohne Wahlrecht)
- Ich bin bereit, einen halbjährlichen Beitrag in Höhe von €zu zahlen.
- Mir ist bekannt, dass der Mindestbeitrag bei ordentlicher Mitgliedschaft 30 € halbjährlich beträgt, bei Minimaleinkommen, z.B. Sozialgeld/ALG II, auf Antrag befristet 15 € halbjährlich, für Fördermitglieder mindestens 25 € jährlich.

...../...../.....
Name und Vorname Geburtsdatum Beruf/ Tätigkeit

.....
PLZ Ort Strasse

.....
Telefon E-Mail

.....
Kind/er: Name/n und Geburtsjahr/e

- Ich habe das
- alleinige
 - gemeinsame
 - kein Sorgerecht.

- Familienstand:
- ledig
 - verheiratet
 - getrennt lebend
 - geschieden
 - verwitwet

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse (nach Rückfrage bei mir) an andere Mitglieder weitergegeben wird.

- Ja
- Nein

Datum: Unterschrift:



Verband alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Frankfurt am Main e. V.

ERMÄCHTIGUNG

Hiermit wird der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Ortsverband Frankfurt am Main e.V. widerruflich ermächtigt, vom nächst möglichen Zeitpunkt an den Mitgliedsbeitrag für das Mitglied:

_____ Name, Vorname,
Anschrift

vom nachstehend genannten Konto einzuziehen.

Der halbjährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € _____

Er wird halbjährlich eingezogen.

Konto-Nummer

Bankleitzahl (BLZ)/ Bank

Unterschrift des / der Kontoinhaber/in

Datum



Terminübersicht: März/April 2018

Datum	Ort	Veranstaltung	Uhrzeit
Sa, 03.03.	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
Di, 06.03.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
So, 11.03.	VAMV	Infocafé für neue Mitglieder	15-17 h
Di, 13.03.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
So, 18.03.	VAMV	Brunch	11-14 h
Di, 20.03.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Sa, 24.03.	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
Di, 27.03.	Haus am Dom	Armut von Alleinerziehenden- was hilft?	19-21h
01.04.-06.04.	Saarbrücken	Ferienfreizeit	
Di, 10.04.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
So, 15.04.	VAMV	Brunch	11-14 h
Mo, 16.04.	Berlin	Beraterinnentreffen	10-16 h
Di, 17.04.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Di, 24.04.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Sa, 28.04.	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h